

Bey-School-High

Von DarkSheep

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Prolog: Und mein Schicksal beginnt... | 2 |
| Kapitel 1: Freunde?! | 5 |
| Kapitel 2: Einzug... | 9 |
| Kapitel 3: Aller Anfang ist schwer.... | 13 |
| Kapitel 4: Erstes Match und Turteleien... | 19 |
| Kapitel 5: Extra Training... | 23 |

Prolog: Und mein Schicksal beginnt...

Huhu...^^

das ist nun eine von meinen Neuen FFs..

Hoffe sie gefällt euch und ihr schreibt mir liebe Kommi

lieb guck

also viel Spaß...^^

Bey School High

Prolog: Und mein Schicksal beginnt...

Wieder begann ein Tag an dem ich mir gedacht habe wieso lebe ich eigentlich. Was für einen Sinn hat es jeden Tag auf zustehen und dann doch nichts zu erleben. Eigentlich müsste ich verrückt sein darauf zu warten das mein Leben ein Ende hat oder ich etwas total aufregendes erlebe. Doch verrückt bin ich nicht, naja vielleicht etwas.

Mein Name ist Serenity und ich bin 16 Jahre. Vielleicht tut es nichts zur Sache aber ich glaube ihr solltet es wissen.

Wie jeden Morgen sitze ich hier vor meinem Spiegel an meinem Schminktisch und kämme meine wunderschönen langen schwarzen Haare die ich, mit meinem rubinroten Augen, von meiner Mutter geerbt hatte. Ja meine Mutter und mein Vater waren schon zwei ganz besondere Menschen, wie mein Opa immer sagte. Aber das bin ich auch. Naja mein ach so toller großer Bruder gehört da auch zu.

„Ey Sinity, biste fertig?“, kam es hoch gerufen. „Ja sofort“, schrie ich nur zurück.

Das war er, Thomas Jones, oder auch anders genant T.J. mein 19 Jahre alter, schwarzhaariger und blauäugiger großer Bruder. Er ist der tollste den ich mir überhaupt vorstellen kann. Ohne ihn wäre ich total verloren denn ich habe niemanden sonst außer ihn und Großvater. Unsere Eltern sind leider bei einem Unfall, über den ich jetzt nichts sprechen möchte, gestorben.

Schnell kämmte ich meine Haare zu Ende und machte mir einen Zopf. Dann zog ich mich um und brachte meinem Bruder meine Tasche und die restlichen Sachen die ich noch für eine lange Zeit brauchte.

„Und biste aufgeregt? Also wenn ich so an meinem ersten Schultag in Bey School High zurück denke, man ich hab mir fast in die Hosen gemacht“, grinste T.J. als er die Sachen in sein Auto packte. „Nö, eigentlich nicht. Vielleicht kommt es ja noch wenn wir da sind. Aber ich kenn mich da ja schon etwas aus“, lächelte ich nur matt zurück.

Ja Bey School High. Unser Opa hatte mich von meiner alten Schule abgemeldet und bei Bey School High angemeldet. Als ich nach dem Grund gefragt hatte sagte er nur das es nun Zeit war mich dahin zu schicken wo mein Schicksal seinen Lauf nahm. Damals hatte ich es noch nicht verstanden da ich zu klein war aber jeden Tag an dem ich weiter darüber nach dachte wurde mir klarer was meine Bestimmung war. Und als dann auch noch die ungewöhnlichsten und verrücktesten Dinge passierten war es klar.

Naja vielleicht musste ich auch zu dieser Schule wechseln weil sie meinem Opa gehörte und er dort der Direx war.

Doch nicht nur mich betraf es, auch mein Bruder litt oder hatte eher diese

Bestimmung. Von unserem Opa hatten wir alles erläutert bekommen und wussten nun auch so ungefähr was unsere Eltern alles durch gemacht hatten. Mit uns, mit der Welt, mit sich selbst. Als schrecklich würde ich es nicht bezeichnen, vielleicht grausam oder eher auch wunderbar denn als wir dann kamen wurde alles ganz anders als es vorher war.

Aber davon will ich nun nicht weiter erzählen denn die Geschichte meines Lebens und meines Schicksal fängt gerade erst an. Ich weiß selbst nicht genau was auf mich zu kommt aber eins weiß ich ganz genau, dafür bereit bin ich nicht. Mein großer, mutiger und im wahrsten Sinne des Wortes starker Bruder T.J. hatte schon einmal eine Konfrontation mit seinem Schicksal und hatte diesen Gewonnen. Ob ich es aber genauso locker schaffe wie er ist fraglich denn ich bin nicht wie er. Wir sind zwar Geschwister und uns mit unserem Schicksal gleich aber doch hat unser Schicksal was ganz anderes für uns vorhergesehen. Jeder geht seinen eigenen Weg und diesen alleine.

Niemand ist da der einem hilft, niemand, oder ist da doch wer?

Ich habe T.J. auf den ich mich immer verlassen kann und der mich auch noch nie im Stich gelassen hat. Egal was ich habe ich kann und konnte schon immer zu ihm gehen. Aber auch auf jemanden anderen konnte ich mich verlassen der mir seit meiner Geburt treu zur Seite steht. Mysterious.

„Ich kann dir jetzt schon sagen das dir Bey School High gefallen wird...“, fing mein Bruder an mich damit voll zu quatschen wie toll es ja in BSH ist. Zwar wusste ich das selbst aber es war doch irgendwie interessant was er mir erzählte. Von den einzelnen Häusern wo die Klassen lebten um sich besser zu verstehen, von dem Training welches ziemlich aufregend, hart, manchmal aber auch sehr leicht zu überwinden war, von den ganzen Leuten die einfach super nett waren usw. Er konnte fast gar nicht mehr davon aufhören zu schwärmen wie toll die Schule eigentlich war, doch dann kamen die Seiten an der Schule die nicht gerade so toll waren.

Da fiel wieder das Training hin welches die meisten Schüler einzeln und nicht in ihrer Trainings Gruppe absolvieren mussten. Einmal war das Training für einem Schüler so hart das dieser ins Krankenhaus musste und dort ins Koma fiel. Nach Wochen kam er da wieder heraus und konnte sich erst an gar nichts mehr erinnern.

Naja so tragisch war es nun auch nicht. T.J. hatte es mir nur als Schock erzählt denn das mit dem Koma stimmte nicht. Der Schüler hatte sich lediglich den Arm gebrochen und war nach dem Wochen im Bett wieder Top Fit. Natürlich hab ich meinem Bruder für diesen üblem Scherz eine Verpasst weil ich es so witzig gar nicht fand.

„Und was ist wenn es mir passiert? Was ist wenn ich es nicht überlebe?“, fragte ich ihn. Kurz herrschte Stille bis er wieder zu Sprechen begann. „Sin, du weißt wer du bist und du weißt auch was du kannst. Mom und Dad haben doch immer gesagt das wenn wir nicht an uns glauben nichts schaffen. Also, denk dran und vor allem glaub an dich selbst. Ich weiß das du es schaffst, sonst wärest du ja nicht meine Sis“, grinste T.J. nur. „Stimmt, hast recht. Aber trotzdem hab ich etwas Angst, davor. Was ist wenn ich jemanden verletzte. Ich bin anders als die anderen“, war ich wieder verunsichert. „Ja du bis anders. Was ganz besonderes. Und wenn du nicht bald aufhörst dich selbst fertig zu machen, tu ich es“, grinste T.J. mich fies an. „Tzss, Arsch...“, schlug ich ihn wieder. „Tja, so bin ich halt“, grinste er nur.

Ja mein Bruder hatte recht, genau wie meine Eltern.

Glaub an dich selbst und dann schaffst du alles.

Diesen Spruch hatte ich mir mal in meinen Kopf eingepägt doch irgendwie ist er baden gegangen. Naja nun hatte ich ihn wieder.

„Sieh mal, da sind die anderen“, fuhr mein Bruder auf den Parkplatz wo sich die anderen ganzen Schüler befanden die nach BSH wollten. Wir kamen nach 2 Stunden fahrt an einem Flugplatz an wo wir mit dem Flugzeug nach BSH fliegen wollten. Die Schule befand sich in NY und wir standen in Spanien.

*So Hoffe es hat euch gefallen und ihr seid mir bei dieser neeun FF treu
knuddel
cö Darky*

Kapitel 1: Freunde?!

So und auch hier geht es mal weiter

freuz

also Viel Spaß bei dem Kappi und ich hoffe ihr seid mir ned all zu böse wenn es denn ned sooo lang geworden is

einfach snipp gemacht hat

hehe~

Kapitel 1. Freunde?!

„Hey Leute, meine Sis kennt ihr ja“, begrüßte T.J. mit mir seine Kumpels und Klassenkameraden von denen aber nicht alle da waren. „Na Sin, biste aufgeregt?“, fragte mich Luke. „Ja etwas“, murmelte ich nur und schaute verlegen und rot auf den Boden. „Ach das wird schon...“, machte mir nun Will Mut. „Ja, ich hoffe es“, lächelte ich nun wieder.

Luke und Will waren zwei der besten Kumpels von meinem Bruder. J.D. und Speed gehörten auch dazu aber diese waren schon in NY und wir würden sie dort erst wieder sehen. Auf sie konnte man sich auch echt verlassen und sie waren zu mir immer sehr nett. Vielleicht lag das auch daran das mein Bruder darauf bestand denn sonst wären sie alle schon längst in Krankenhäusern oder unter der Erde. Ich will nicht sagen das mein Bruder mein Bodygard ist aber ab und zu kann mir so eine dicke und starke Mauer als Schutz nichts schaden und meist kommt es auch ganz alleine von T.J.. Meist bin ich ihm dafür ja dankbar aber ab und zu ist es schon peinlich. Naja aber was soll er machen. Als unsere Eltern gestorben sind hat er immer für uns gesorgt und das macht er auch immer noch. So ist er mit dem Tod von ihnen fertig geworden indem er für mich gesorgt hatte. Ich war damals 8 und wusste überhaupt nicht was das alles zu bedeuten hatte, T.J. schon.

Noch mal meine Handschuhe, die ich aus Schutz und Pflichtgründen trug, zurecht gezupft, nahm ich meinem Koffer und trug ihn in den Flieger. Das Flugzeug war wirklich groß und ich kam aus dem Staunen nichts mehr raus.

„Entschuldigung“, entschuldigte ich mich bei einem braunhaarigen Mädchen mit kastanienbraunen Augen, gegen welches ich gestoßen war. „Kein Ding. Ich bin Hilary aber du kannst mich ruhig Hil nennen“, streckte sie mir die Hand entgegen. „Oh, Ich bin Serenity aber alle nennen mich entweder Sinity oder Sin. Mir ist Sin lieber...“, gab ich ihr meine, durch meinen Handschuh geschützte, Hand.

Mit Hil meiner ersten neuen Bekanntschaft setzte ich mich nun in das Flugzeug. Während ich den Platz am Fenster nahm setzte sich Hil daneben. Es war eine Dreierreihe und Hil hatte sofort jemanden dazu geholt mit dem wir uns in diese setzten. „Hey, ich bin Samantha, aber mir wäre es auch lieber wenn du mich Sam nennst...“, stellte sich das Blonde Mädchen vor. „Ok, ich bin Sin“, stellte ich mich vor. Beide erschienen mir sehr nett zu sein und wir verstanden uns auf Anhieb. Während wir 3 uns nun unterhielten packten draußen die ganzen Jungs ihre Sachen und die Sachen der weiblichen Personen in das Flugzeug. Nicht nur mein Gefühl sagte mir das ich und T.J. das meiste Gepäck hatten, man sah es auch. Aber so wirklich waren wir nicht die einzigen. Der Grund dafür war das wir aus Spanien aus- und in NY einzogen, denn wir beide lebten alleine in unserem Elternhaus welches auf Dauer ziemlich aufs

Geldbeutel drückte.

Die Erinnerungen an meine Eltern kam wieder in mir hoch und breitete ein Gefühl von Einsamkeit, Angst und Trauer in mir aus. Schnell unterdrückte ich mein Schluchzen doch leider war es so laut das Hil und Sam es hörten. „Hey, alles ok?“, fragte mich Hil. „Ja, geht schon...“, setzte ich an. „Hab nur was ins Auge bekommen“, fügte ich hinzu und rieb mir das Auge. „Auch wenn wir uns noch nicht lange kennen, kannst du uns alles sagen“, nahm Sam nun meine Hand. Lange blickte ich die Beiden an und überlegte mir ob ich mich wirklich schon jemanden anvertrauen sollte. Jemanden den ich noch nicht lange kenne. Egal, was solls. Ein Versuch ist es Wert.

„Also, das ist so. Ihr wisst ja was BSH für eine Schule ist...“, fing ich nur an. „Jipp, bevor du weiter erzählst ich und Strata Dragon sind das Element Erde“, sagte Hil stolz. „Und ich und Dark sind die Dunkelheit“, war Sam auf sich und ihren Blade stolz. Beide zeigten mir ihre Prachtexemplare auch noch und ich fühlte mich immer kleiner. „Also ich hab zwar auch einen Blade und ein Bitbeast Mysterious, aber so wirklich komm ich nicht mit ihm klar. Mein Bruder T.J. hat Slam, die Stärke, und ist somit auch ziemlich stark, oder besser gesagt der stärkste den ich kenne. Mit Slam kommt er super klar und sie sind die aller besten Freunde. Klar sind ich und Mysterious das auch aber irgendwie. Immer wenn ich mit ihm kämpfe geht etwas schief und ihr verliere...“, erzählte ihr traurig. „Hey, aber das ist doch nicht schlimm. Man kann nicht immer die oder der Beste sein. Wie heißt es Übung macht den Meister. Das kommt nicht von alleine“, machte mir Sam Mut. „Ja ich weiß aber ich Trainier jeden Tag. Mein Training ist sogar härter als das von meinem Bruder...“, schluchzte ich wieder. Ich war den Tränen nahe doch ich wollte nicht Schwach sein. Früher hatte Vater immer gesagt wer Schwach ist der taugt nichts und er hatte recht. Vielleicht hat es damit was zu tun das ich immer zu schnell aufgabe oder mein Selbstbewusstsein im Arsch ist. „Hhmm...also ich glaube das deine Fähigkeit einfach noch etwas braucht. Vielleicht kommt sie ja noch. Vielleicht bist du noch nicht bereit dafür“, machte mir nun Hil Mut. „Ja, vielleicht habt ihr Recht. Man kann es nicht erzwingen, sonst geht es schief“, sagte ich nun wieder und lächelte etwas. „Genau. Das ist die richtige Einstellung. Ich will ja nicht sagen das du es einfach auf dich zukommen lassen sollst, ein bisschen musst du dafür noch tun“, grinste Sam nun wieder. „Jipp, ihr habt recht...“, lachte ihn nun mit den Beiden.

Man, das ist echt komisch. Ich hab zwar keine Fähigkeit und komm nicht gut mit Mysterious klar, aber glücklich bin ich trotzdem, dachte ich nur weil ich lange nicht mehr so gut gelacht hatte und daran waren nur die Beiden schuld. Endlich konnte ich wieder glücklich sein und das beste war auch noch ich hatte Freunde. Sam und Hil. „Ach bevor ich es vergesse. Wenn wir in NY gelandet sind und dann in BSH angekommen sind möchte ich euch meine Jungs vorstellen...“, grinste Hil. „Aussehen, Alter und sind die noch Single?“, wollte es Sam sofort wissen. „Ja die sind alle noch Single. Hhmm...wo fand ich an. Also Tyson ist der amtierende Weltmeister im Beybladen und unser Trottel in der Truppe. Auch wenn er meist so ein Vielfraß ist kann er auch echt lieb und nett sein...“, erzählte Hil und was von Tyson. „Max ist unser Dauer Sonnenscheinchen. Er ist immer gut drauf und bringt uns andere in eine gute Stimmung. Mit ihm ist es eigentlich immer lustig aber wenn er und Tyson zusammen kommen ist der Kindergarten los“, grinste Hil. „Kenny ist unser Genie in der Truppe und ein wichtiger Punkt. Wenn wir ihn nicht hätten wären wir auch schon fast aufgeschmissen. Er repariert auch all unsere Blades...“, erzählte Hil was von Kenny, den alle aber Chef nennen. „Ray ist unser...ja also Ray ist. mal überlegen. Ray kann sehr gut kochen, er hat für jeden ein Ohr offen, er kann einen super gut verarzten und

er ist ein total netter Kerl, Er ist wirklich lieb", erzählte Hil nun was von Ray. „Wow, die männliche Mutterteresa...“, grinste ich. „Oh ja...“, stimmte mir Sam zu. „Jipp, aber nun kommen wir zu unseren Kühlschränken. Also Tala ist naja mehr oder weniger ein Kühlschrank. Er ist vor ein paar Jahren zu uns gestoßen und seid dem können wir uns irgendwie nicht mehr von ihm trennen. Er ist von allen irgendwie ein guter Freund geworden und auch wenn er es nicht oft zeigt er mag und alle“, sagte Hil etwas ernster. „Tja, und dann gibt es noch Kai...“, fing Hil wieder an. „Also Kai ist unser wirklicher Eisschrank. Er macht immer auf Cool und eiskalt aber ich glaube er ist gar nicht so. Er ist der Teamleader der G-Revolutions und auch wenn er uns zeigt das er uns irgendwie hasst oder nicht mag glaub ich das auch er uns in seinem tiefsten, eisigen Inneren irgendwie mag“, kam es stutzig von Hil. „Also auf kalt kann ich auch machen aber auf Dauer...“, grinste Sam. „Jipp, auf Dauer schaff ich das glaub ich auch nicht“, lächelte ich. „Tja, Kai ist das schon immer...“, lächelte Hil nun auch wieder. „Und was haben sie für Fähigkeiten?“, fragte Sam interessiert. „Also Tyson und Dragon haben das Element Wind, Max und Draciel sind das Wasser, Chef und Dizzy sind unser Superhirn, Ray und Driger sind Blitz und Donner, Tala und Wolborg sind das Eis und Kai und Dranzer sind, auch wenn es nicht zu ihm passt, dass Feuer. „Wow. ´Ne ziemlich starke Truppe“, staunte ich nur.

Jeder von ihnen hatte eine Fähigkeit und bestimmt stolz auf diese. Irgendwie fühlte ich mich noch etwas kleiner und dachte immerzu an Mysterious und was ich mit ihm kann. Mom und Dad hatten es mir nicht erzählt und kamen auch nicht mehr dazu. T.J. hatte es von Anfang an von Dad erzählt bekommen und wurde auch darauf trainiert da mein Dad auch die Stärke hatte. Mom war auch so eine Art Superhirn und beherrschte etwas Telepathie. Aber auch sie sagte mir nicht was ich konnte, denn ich glaube so wirklich wussten die Beiden es nicht. Der einzige der es zu wissen schien ist Opa aber auch er hatte mir nichts gesagt. Immer wenn ich ihn darauf ansprach und neidisch auf T.J. war, sagte er nur das etwas sehr großes auf mich wartet und ich diejenige bin die uns alle retten wird. Bis heute verstehe ich nicht was er damit gemeint hat. Und der Gedanke daran das ich irgendwie alle retten soll macht mir erstrecht Angst.

„Hey Sin...“, zog mich Hil nun aus meinen Gedanken. „Ja was gibts?“, fragte ich sie. „Wir sind da...“, stand sie schon mit ihrer Tasche im Gang. „Was, jetzt schon?“, war ich total überrascht. „Klar, hast du es etwas schon vergessen? Wir sind doch so eine Art Superhelden...“, grinste Hil.

Und sie hatte recht denn erst jetzt beim aussteigen fiel mir auf in was für einen Hightech Flieger ich gesessen hatte. Vorsichtig ging ich an den Wänden vorbei um nicht an einen der zahllosen Knöpfe zu kommen doch da war es zu spät, Hil und Sam die vor mir liefen wurden als erste erfasst und danach kam ich. Dummerweise und ausgerechnet bin ich an den Notknopf gekommen mit dem und mit der dazugehörigen Luftkissenrutsche wir nun aus dem Ausgang rutschten. Durch das laute Piepen und die riesige Rutsche wurden natürlich auch die anderen aufmerksam und sahen wie wir schreiend und lachend unten ankamen.

„Also ich hab den Knopf da gar nicht gesehen“, entschuldigte ich mich kopfkratzend. „Ist doch egal. also ich fand es lustig“, lachte Sam noch etwas und richtete ihre Klamotten. „Und ich erst“, stimmte ihr Hil lachen dazu. Nun musste auch ich wieder lachen doch wir wurden gleich durch einen schreienden blauhaarigen Jungen unterbrochen der mit anderen Leuten hinter sich die Rutsche runter kam.

drop

ich glaub jeder weiß welches Kleinkind da "angerollt" kommt oder? ^^"

grins

also hoffe es hat euch gefallen nud ihr schreibt mir alle ein Kommi

knuffz

cö Darky

Kapitel 2: Einzug...

winkz

Und auch hier lass ich es weiter gehen...

Also Viel Spaß ^o^

smirk

Kapitel 2. Einzug...

„Mensch Tyson, kannst du nicht aufpassen“, schnauzte Hil ihn an. „Mein Gott reg dich ab. Hab dich ja nicht getroffen“, zickte Tyson nur zurück. Er hatte recht denn ich und Sam hatten Hil im letzten Moment zur Seite gerissen. „Also Leute das sind Sin und Sam. Mädels das sind meine zum Teil durch geknallten Jungs“, fing Hil nur an und war kurz davor auf Ty los zu gehen. „Das sind Tyson, Max, Chef, Ray, Tala und Kai...“, zeigte Hil auf ihre Jungs.

Wow, ich hab mir die ganz anders vorgestellt, musste ich in Gedanken zu geben.

Ich schaute mir alle 6 Jungs genau an und irgendwie blieb mein Blick erst bei Tala und dann standhaft bei Kai fest. Ich und Sam schüttelten alle nach einander die Hand und sie waren auch wirklich freundlich doch bei Kai war nur Kälte zu spüren. Tala gab uns auch noch freundlich die Hand doch Kai war wirklich nur Eis.

„Sag mal warum trägst du denn Handschuhe?“, wollte Max neugierig wissen. „Weil..“, fing ich an und suchte nach einer Ausrede. „Sie hat Schweißhände“, half mir Sam. „Genau“, stimmte Hil ihr zu. Geschockt sah ich die Beiden an, da ihnen wirklich nicht besseres einfallen konnte als zu sagen das ich Schweißhände habe. Sie hatten mir zwar versprochen niemanden von meiner unwissenden Fähigkeit zu erzählen und den Grund weshalb ich Handschuhe trage aber das sie mir so halfen indem sie sagten ich hätte Schweißhände war mir wirklich peinlich. Noch kurz standen wir dort vor der von mir ausgelösten Notrutsche und schlenderten dann zu den Bussen in denen unser Gepäck schon gepackt war.

„Schweißhände. Fiel dir nichts besseres ein?“, zischte ich Sam sauer an. „Sorry, was sollte ich denn sagen? Das du jeden den du berührst vielleicht die Lebensenergie aussaugst?“, zischte Sam zurück. „Nein, schon ok“, war ich wieder ruhig. „Hey, tut mir leid, aber mir fiel echt nichts besseres ein“, entschuldigte sich Sam. „Schon ok...“, lächelte ich wieder etwas. „Genau, und außerdem musst du den Jungs ja nicht ständig die Hand schütteln“, wandte sich Hil an uns. Mit den Beiden stieg ich nun in den Bus. Schon seid wir aus dem Flieger ausgestiegen waren und ich Hils Jungs nun kannte hatte ich das Gefühl das mich jemand beobachtete. Ihr spürte immer wieder so einen kalten Blick im meinem Nacken doch als ich mich umdrehte um zu sehen wer mich ansah, erblickte ich nichts.

„Hey Sin, setzt dich doch neben mich“, zog mich Hil zu sich hin. Sam setzte sich neben einer ihrer anderen Freundinnen die ich und Hil auch gerade kennen gelernt hatten. Naja um genau zu sein waren es zwei. Trish, die im vollen Namen Patrisha heißt und Kath, welche im vollen Namen Kathryn heißt. Beide waren auch wirklich sehr nett und mir sofort sympathisch. Leider wurde mir wieder etwas mulmig im Magen als ich auch

freudestrahlend von ihnen hörte das Trish mit ihrem Bitbeast Patu die Zeit und Kath mit ihrem Blade Elektrik den Strom beherrschte. Wieder waren es super Fähigkeiten die mich fast erblassen ließen. Aber eigentlich hatte ich keinen Grund dazu.

Mein Opa hatte ja immer gesagt das etwas großes auf mich wartet. Doch so langsam zweifle ich immer mehr daran.

„Hey, du bist so still? Woran denkst du immer?“, fragte mich Hil als sie mir ein Stück von ihrer Schokolade gab. „Ach weißt du...“, fing ich nur an und biss etwas von der zartbitter Schokolade ab. „Irgendwie hab ich das Gefühl als ob ich nichts kann...“, fing ich nur an doch Hil fiel mir sofort ins Wort. „Mensch Sin, dass hatten wir doch schon mal. Hör auf dich selbst fertig zu machen, dass bist du nicht Wert. Du hast bestimmt was drauf und ich glaub sogar was richtig gutes. Wart es einfach ab, vielleicht wirst du ja die stärkste von uns allen“, zwinkerte mir Hil zu. „Schön wäre es. Aber naja, du hast wohl recht...“, stimmte ich ihr grinsend zu.

Ich wusste nicht warum aber irgendwie musste ich immer zu lächeln seid dem ich Hil und die anderen kannte. Es lag wohl wirklich daran das ich endlich Freunde hatte. Unzwar Freunde die mich so akzeptierten wie ich bin. Während Hil mir nun noch etwas aufmunterndes von ihren Jungs, ihrem Zuhause in Tokio und ihrem bisherigen Leben erzählte und wie sie überhaupt zu ihren Jungs gekommen ist schaute ich etwas aus dem Fenster, hörte ihr aber weiterhin zu.

Fast wäre ich mit Hil an einem Lachanfall erstickt als sie mir erzählte wie Kai ab und zu auf Tyson los ging als der seine Fressattacken hatte. Zugetraut hätte ich Kai so etwas nicht obwohl ich ihn bei dem ersten Anblick noch nicht gut einschätzen konnte. Aber Hil versicherte mir das Kai ab und zu, naja fast immer, seine Ausraster hatte.

Nachdem wir noch etwas gelacht hatten rüttelte der Bus kurz und ehe wir uns versahen standen wir direkt mit dem Bus vor BSH. Dank Hils Gelaber, mehr oder weniger, hatte ich unsere kurze Stadttour durch NY verpasst aber von dieser atemberaubenden und weltberühmten Stadt würde ich in den nächsten paar Monaten noch sehr viel mehr zu sehen bekommen.

Es war Nachmittag als wir alle ausstiegen und nun vor unserem Ziel standen.

„Wow, ich hätte echt nicht gedacht das es so groß ist“, staunte Sam als sie sich mit Trish und Kath neben mich und Hil stellte. „Denkst du ich...“, grinste Trish nur. Sam und Hil stimmten ihr zu wobei ich wusste wie BSH aussah da ich schon einmal hier war. Doch etwas kam auch ich ins Staunen denn in meinen Erinnerungen sah es ganz anders aus. So Alt, doch nun war es ziemlich Modern geworden. Der riesige Garten erstreckte sich über das ganze Gelände und war wunderschön mit Blumen und anderen Pflanzen bestickt. Das Gebäude war auch renoviert worden und sah nun richtig toll aus. Mein Großvater hatte wirklich alle Hand angelegt und eingesetzt.

„Guten Tag, wie ich sehe sind nun die Schüler und Schülerinnen aus Spanien eingetroffen“, begrüßte uns ein älterer Herr. Es war Mr. Folish der stellvertretende Schulleiter. Er war ein sehr guter Freund meines Großvaters und ich und T.J. kannte ihn auch schon eine Ewigkeit.

„Oh wie ich sehe werden dieses mal beide Force Geschwister unter uns sein“, lächelte mich Mr. Folish an. Etwas verlegen lächelte ich zurück und lief dann mit den anderen ganzen Schülern über den Kiesweg in das Hauptgebäude. Wieder mussten alle staunen denn drinnen erblickten wir die neusten Technologien und High-Tech Sachen. An den Wänden entlang erstreckten sich hunderte von LCD-Fernsehern an denen verschiedene TV Programme liefen. Auf dem Dach erstreckte sich eine hohe und große Antenne mit dem sie wahrscheinlich den Empfang der ganzen Welt empfangen. Oben an der Decke waren in diese eingemeißelte Bilder zu erkennen. Doch diese

waren nicht wirklich eingemeißelt denn es waren Hologramme die sich immer nach rechts verschoben. Auf diesen waren die Superhelden der Vergangenheit zu sehen die leider schon ihre Zeit gehabt hatten und nun nicht mehr unter uns waren sondern wohl eher über uns.

„Ey Sinity...“, rief mich jemand von hinten. „Wer ist das?“, fragte mich Sam als ich mich mit ihr und den anderen etwas erschrocken umdrehte. „Mein Bruderherz“, strahlte ich über beide Ohren. „Also Leute, dass ist mein großer Bruder T.J., daneben steht Luke und dann kommt Will“, stellte ich die Beiden vor. Nett wurde mein Bruder mit seinen Freunden von meinen neuen Freundinnen aufgenommen. Hils Jungs oder eher die G-Revolutions die sich auch zu uns stellten begrüßten meinem Bruder auch sehr nett, naja mit einer Ausnahme. „Man, du hast aber einen ziemlich festen Händedruck“, hielt Ray seine etwas schmerzende Hand. „Tja, alles Training“, grinste T.J. nur angeberisch. „Tzss, Spinner“, kniff ich ihn kurz. „Hey, dass ist wirklich alles nur Training“, hob mich T.J. nun hoch als wäre ich eine Feder. „Angeber“, zischte ich ihn nur an und verpasste ihm eine Kopfnuss als ich nun auf seiner Schulter sahs. „Hey, nichts gegen mein Training“, rechtfertigte sich T.J. „Hey sehe ich vielleicht aus wie ein Flugzeug?“, blickte ich zu ihm runter. „Flugzeug?“, waren alle baff. Kurz prallte mein Bruder das mit rum das er es mal geschafft hatte 2 Flugzeuge hinter sich her zu ziehen. Naja es war natürlich ein heimliches und etwas illegales Training aber er hatte es trotz allem geschafft. „Sag mal sind Speed und J.D. eigentlich schon da?“, fragte mein Bruder mich nun. „Kein Plan. Speed hab ich ja noch nicht gesehen aber bei J.D. bin ich mir da ja nicht so sicher“, schaute ich mich nun genau um. „Hey, was soll das denn nun schon wieder heißen...?“, hörte man plötzlich eine Stimme. „Hey alter wo stehst du schon wieder?“, fragte Luke durch die Halle. „Genau...“, fing die Stimme an. „Vor dir“, endete die Stimme und zum Vorschein kam ein braunhaariger junger Mann. „Man alter, dass du immer so ´ne Show abziehen musst“, gab mein Bruder ihm nun einen Tritt. „Hey, immer locker...“, wich er nur zurück. Es war niemand anderes als J.D. der wie schon gezeigt die Fähigkeit besitzt sich unsichtbar zu machen. Dazu kam noch das er ein hervorragender Zauberer war, wie er mir gleich zeigte in dem er mir eine Rose herbeizauberte. „Charmeur“, grinste ich ihn an. „Tja, man tut was man kann“, grinste er nur zurück. „Also Leute das ist J.D...“, stellte ich ihn vor. Während die Mädels nun fast anfangen zu sabbern da J.D. sau gut aussah begrüßten die Jungs ihn naja sagen wir es mal so noch gerade nett. Ich konnte mir denken das jeder gerade mit ihm die Fähigkeit tauschen wollte da J.D. sich ja unsichtbar machen konnte und so jeden wunderbaren Blick in die Umkleide oder das Zimmer eines unschuldigen Mädchen bekommen konnte usw.

„Hey J.D. hast du denn schon was von Speed gehört?“, erkundigte sich Luke nun wieder nach Speed. „Nö, aber wir können ja mal draußen gucken und den reizenden Mädels unsere ach so tolle Schule zeigen“, zauberte J.D. nun 4 Rosen herbei und gab diese Hil, Sam, Trish und Kath. „Wie nett“, bedankten sich die Mädels bei ihm. „Du bist echt unmöglich. Wie viele waren es denn in deinem sagen wir es mal Urlaub?“, fragte mein Bruder J.D. gespannt. „Warte mal kurz, wenn ich jetzt alle zusammen zähle komm ich auf die 500 in einer Woche joar um die 1000 bis 2000 oder sogar 5000 waren es wohl“, grinste J.D. stolz. „Äh T.J. du willst doch jetzt noch...“, fing ich nur an als T.J. mich runter ließ. „J.D. mein alter Kumpel, komm mal mit“, schleifte mein Bruder ihn als Kragen mit sich raus. Luke und Will folgten den Beiden zur Sicherheit während ich mit den anderen drinnen blieb. „Sag mal, was meint J.D. mit 5000? Jetzt nicht...“, fing Tala nur mit den anderen Jungs baff an. Auch Kai war erstaunt darüber da sie gerade das dachten worüber ich nur lachen konnte.

räusper

Tja ob J.D. wirklich so ein Weiberheld is...wer weiß ^^

grins

also wenn ihr wissen wollt wi ees weiter geht schreibt mir Kmmis

sich darüber freut

cö dat Sheepy

Kapitel 3: Aller Anfang ist schwer...

Hey Leutz

auch bei BSH geht es nun weiter und ich hoffe euch gefällt das Kappi...

keine lange rede halt

also viel Spaß^^

Kapitel 3. Aller Anfang ist schwer...

„Ihr glaubt doch nicht das J.D. 5000 Weiber flachgelegt hat oder etwa doch?“, sah ich sie geschockt an. Die Jungs nickten nur und nun waren auch die Mädels baff. „Ach quatsch. Er redet von Rosen. J.D. ist nicht so ein Weiberheld das er 5000 flachlegt...“, beruhigte ich die Jungs wobei ich es doch etwas lustig fand wie sie reagierten. „Naja, aber J.D. Kann schon ein richtiger Macho sein wenn er will. Jeder Tussi muss er ´ne Rose schenken und da kommt schon ´ne schöne Summe zusammen und wenn er von denen dann auch immer die Nummer bekommt, kann da schon was zusammen kommen wenn er zu jeder geht“, fing ich etwas an zu erzählen. „Der scheint es ja echt drauf zu haben“, grinste Tala nur und stupste Kai an. „Tzss...“, kam es nur von ihm während er gelangweilt zur Seite schaute. „Aber ganz ehrlich, wenn ihr J.D. erstmal richtig kennt ist er echt nicht so schlimm. Er kann echt lieb sein. Die anderen sind auch alle ok...“, beruhigte ich sie alle. „Und wer ist nun dieser Speed?“, fragte mich Hil. „Achso Speed, ja äh...“, fing ich nur an und hörte kurz darauf Motorgeräusche von draußen. „Ich glaub er ist gerade erschienen, kommt ich stell ihn euch vor“, lief ich nun mit den anderen raus. Draußen angekommen liefen wir kurz um die Ecke bis wir auf dem großen Parkplatz ankamen wo die ganzen Autos der Lehrer und Schüler standen die schon Auto fuhren.

„Na endlich. Man alter du bist der schnellste von uns allen und kommst immer zu spät“, meckerte mein Bruder gleich los als Speed nun locker wie immer von seiner heißen, schwarzen Suzuki stieg. „Heißes Teil“, kam es nur von den Jungs die aus dem Staunen nicht mehr raus kamen. „Tja, so ist Speed nun mal. Nichts ist ihm zu schnell...“, kam es nur von J.D.. „Man alter, was kann ich denn dafür das ich in so ´nem beschissenen Stau geraten bin“, nahm er nun seinen Helm ab und schnauzte meinen Bruder gleich an. „Also Leute, dass ist nun der letzte in unsere Truppe. Speed. Er ist wirklich der schnellste aber kommt, wie man es gemerkt hat, immer zu spät“, machte ich Speed mit den anderen bekannt.

Auch er wurde von allen herzlichst begrüßt und selbst Kai war zu ihm nett was wohl daran lag das er sich für Speeds Maschine interessierte. Während Speed und die Jungs nun noch etwas an seiner Maschine und dem Auto von T.J standen und sie bestaunte und darüber quatschten, gingen wir Mädels wieder zurück ins Gebäude.

„Serenity...“, rief mich plötzlich jemand.

Sofort drehte ich mich um und erblickte den alten Mann mit weißen Haaren, einem Schnauzbart und einem schwarzen Krückstock welcher mein Großvater war. „Opa“, rannte ich ihn übergücklich in die Arme. „Mädels, darf ich vorstellen. Das ist mein Großvater und der Direktor von BSH Dr. Sebastian William Force“, stellte ich übergücklich meine Großvater vor. „Schön euch kennen zu lernen. Ich glaube ihr seid auch alle in einer Klasse wenn mich mein Gedächtnis nicht irrt“, dachte Großvater kurz

nach.

Bis jetzt hatte sich Opa noch nie geirrt und sein Gedächtnis hatte ihn auch noch nie im Stich gelassen und je älter er wurde umso mehr wusste er. Er hatte so eine Art mini Computer im Kopf denn das war seine Fähigkeit Intelligenz, Wissen, Stärke, Schnelligkeit, Magie usw. Mein Großvater war eigentlich der mächtigste von uns doch sein Alter machte ihn zu schaffen und so ging er als Superheld- und Hirn langsam in den Ruhestand. Aber er war nicht ganz weg was man an seiner Schule und seinen Aktionen merkte.

„Ey Großvater...“, kam nun auch mein Bruder mit den restlichen Jungs wieder rein. „Thomas Jones, wie ich sehe ist mein kleiner Enkel von Früher gewachsen“, nahm Opa nun T.J. in den Arm. „Ja etwas“, grinste mein Bruder nur und kratzte sich etwas verlegen am Hinterkopf. „Und was macht deine Stärke? Lust auf ´ne Runde Armdrücken?“, fragte Großvater ihn sofort. Das tat er immer. Auch Papa hatte er damals immer herausgefordert da er am Armdrücken merkte ob sie trainiert hätten oder nicht. Vater besahs ja auch die Stärke genau wie Großvater. „Naja ich weiß nicht genau...“, hielt es T.J. nicht für gut. „Was soll das heißen? Das so ein alter Knacker wie ich es nicht mehr fertig bringen kann meinen kleinen Enkel fertig zu machen?“, wuchtelte Opa mit seinem Stock herum. „Ok, von mir aus. Aber jammere nicht herum wenn ich dich schlage“, nahm T.J. nun an. „Meint der das ernst? Der ist doch viel zu alt. T.J. macht den fertig“, fing Hil an als ich mit ihr und den anderen in den Esssaal lief wo sich die anderen Neuankömmlinge schon befanden. „Glaub mir, niemand macht meinen Großvater so leicht fertig“, versicherte ich ihr nur.

Im Esssaal angekommen setzten wir und an einen Tisch der ab nun unser Stammtisch sein würde. Mein Großvater und T.J. in die Mitte gesetzt und sich gegenüber genommen legten die beiden auch gleich los.

„Ok, dann zeig mal was du in deiner Abwesenheit alles getan hast“, fasste Opa die Hand von T.J.. „Hhmm...interessant...“, grinste mein Großvater T.J. nur an. „Hör auf in meinen Gedanken rum zu lesen...“, schaute T.J. ihn nur mit Schlitzern an. „Achtung, fertig, los“, rief ich und schon begannen Opa und T.J. ihre Kräfte zu messen. „Also ich wette ja auf Opa“, sagte ich siegessicher. „Ich auch“, stimmte mir Hil zu.

Die anderen Mädels stimmten mir auch zu wobei die Jungs eher skeptisch waren denn die Beiden Gegner hielten ihre Arme noch ziemlich senkrecht. Doch dann kam die Entscheidung und wir Mädels waren mehr als glücklich. „Tja, Opa ist halt der Beste“, umarmte ich meine Großvater stolz. „Man, hast du Trainiert.?“, fragte T.J. unseren Opa nun als er sich seine etwas schmerzende Hand ansah. „Aber sicher doch. Musst es mal mit 15 Flugzeugen versuchen, dann klappt es vielleicht“, stand Großvater nur grinsend auf. „15?“, fragten wir ihn alle baff. „Tja, alles Übung, alles Übung. Naja vielleicht liegt es ja auch in den Genen“, sagte mein Opa zu uns. Das war mal wieder einer seiner schlaun Sprüche von denen wir bestimmt noch mehr zu hören bekommen werden. „Soll das etwa heißen das ich wenn ich so ein alter Knacker wie du bin erst richtig stark werde?“, hatte es T.J. nicht wirklich verstanden. „Ja so ungefähr. Wobei alter Knacker...“, schaute Opa nun etwas sauer. „Vergesst nicht das ihr noch zu Anmeldung müsst“, sagte Opa es beim weg gehen. „Oh stimmt ja...“, fiel es uns allen ein.

Wahrscheinlich hatte Opa wieder in unseren Gedanken herum gelesen und so herausbekommen das keiner von uns schon bei der Anmeldung war. Schnell zu dieser geeilt uns angemeldet und dann unsere Klassenaufteilungen bekommen machten wir uns auf den Weg zu unsere Klassehäusern. Während T.J. und Speed in die Oberstufe gingen, da sie beide ja schon 19 waren gingen wir übrigen in die 10te Klasse und zu

dem Haus 10c in welchem wir nun wohnen würden. Von draußen sah es aus wie ein modernes Blockhaus und das war es von drinnen auch. Es waren schon einige anderen Schüler aus unserer Klasse 10c dort und wir besetzten die anderen kleinen Wohnungen.

Ich ging mit Hil, Sam, Kath und Trish in eine der Wohnungen in welche schon eine Elizabeth, die wir alle nun Liz nennen, eingezogen ist. Insgesamt konnten um die 6 Schüler in so einer Wohnung hausen und so machten wir es uns gemütlich. Es waren wirklich richtige Wohnungen. Der Kühlschrank fühlte sich immer zum Frühstück und zum Mittag mit Essen, woher das Essen auch immer kam es war immer frisch da und sah wirklich lecker aus. Abendessen gab es für alle Schüler in der Cafeteria oder dem Esssaal wo wir gerade gewesen waren, damit es auch etwas Gemeinschaft der ganzen Schule gab und wichtige Dinge besprochen werden konnten. Es gab in jeder Wohnung zwei Bäder und ganze 6 Schlafzimmer was den Vorteil hatte das jeder ein eigenes Zimmer bekam.

Die Zimmer waren noch ziemlich kahl aber das ließ sich ziemlich schnell und einfach ändern. Es gab an der Tür eine Art Computer in dem man eingeben konnte wie man möchte das sein Zimmer aussah. Das war die neueste Technologie und ich war erstaunt darüber das Großvater so etwas eingerichtet hatte, aber so wirklich schockte mich an dieser Schule gar nichts mehr. Schon gar nicht das sie versteckt in der Stadt NY war und nur wir besondere Menschen sie sehen und besuchen konnten. Ich strich mein Zimmer in 3 Farben um, Blau, Rot und Schwarz. Eine Wand ließ ich weiß um diese einfach als Inspiration zu nutzen. An der Blauen Wand die wiederum am Fenster stand stellte ich mir einen Schreibtisch mit Laptop und anderem Schnickschnack hin. Daneben kam ein schwarzes Sofa welches nun genau gegenüber der weißen Wand stand. An die Rote Wand kamen ein Regal und ein Schrank welche aus hellem Eichenholz waren und meiner Meinung nach passten. An die Schwarze Wand richtete ich mir ein großes Wasserbett ein welches ich mir schon immer gewünscht hatte. Dieses hatte ein schwarzes Gittergeländer. Darüber machte ich mir einen Sternenhimmel aus Lichterketten und um das Bett herum auch. Ich trennte den Schlafbereich von dem anderen Bereich mit einer Art Glaskachelwand ab welche schwarze Kachelglassteine hatten in denen rote Sterne waren die im Dunkeln leuchteten. Alles in allem gefiel mir mein Zimmer nun und den Parkettboden ließ ich auch so wie er war. Noch mit ein paar kleinen Einzelheiten von meinem mitgebrachten Sachen mein neues Zuhause verschönert war ich wirklich zufrieden mit mir selbst und es hatte auch wirklich Spaß gemacht ein ganzes Zimmer in weniger als 30 Minuten fertig einzurichten. Während ich nun bei meinen anderen Mitbewohnern vorbeischaute und sie bei mir ging es bei den anderen wie folgt zu.

Natürlich gingen die G-Revolution zusammen in eine Wohnung wobei ich gehört hatte das Kai etwas dagegen war. Das legte sich aber als er dann aber sein eigenes Zimmer bekam und somit Ruhe von den anderen hatte. Während die 6 sich nun eine Wohnung teilten, machten es sich Luke, Will und J.D. bei 3 anderen Jungs bequem, die aber auch total nett waren.

„Hey Jungs? Seid ihr fertig?“, hämmerte Hil an die Wohnungstür der G-Revos welche genau neben uns lag.

Sofort kamen sie alle raus wobei Tyson bei dem Wort Abendessen förmlich aus der Wohnung sprang. Wir anderen schlenderten ihm dann locker hinterher als wir nun auch Luke, Will und J.D. eingesammelt hatten. T.J. und Speed sahen schon fressen im Esssaal an unseren neuen Stammtisch. Eins der normalen Dinge an dieser Schule war die Cafeteria wo man sich sein Essen an der Theke holen musste. Heute gab es Allerlei

und ich entschied mich für Reis, mit einer Currysauce und Hähnchenfleisch dazu.

Es sah wirklich lecker aus und als ich an meinem Platz sahs und es probierte war es auch so. Aber nach einiger Zeit verging mir der Appetit als die anderen stolz anfangen von ihrer Fähigkeiten und Kräften zu erzählen und prahlen. Ich sahs zum Glück ganz am Rand und am Fenster und so sah ich wie es langsam dunkel wurde und schon ein paar Sterne durch den Nachtschwarzen Himmel zum Vorschein kamen.

Was ist das. Da ist es wieder. Diese Kälte, spürte ich etwas kaltes in meinem Körper. Vorsichtig drehte ich mich um zu sehen wer mich beobachtete denn dieser beobachtende Blick war genau der selbe wie vorher im Bus. Doch wieder erblickte ich nichts als redende, lachende und essende Schüler. Doch als ich mich umdrehte war der Blick wieder da und diese Kälte wurde immer kälter. Etwas zitternd blickte ich mich nun nach den anderen um doch da war auch nichts. Doch als ich mich dann nach vorne um blickte erschrak ich kurz. Da sahs er. Erst jetzt bemerkte ich das er direkt vor mir sahs. Kai. Kai Hiwatari. Mit geschlossenen Augen und verschränkten Armen sahs er locker zurück gelehnt vor mir und mir erschien es so als würde er ein Nickerchen halten. Genauer schaute ich ihn nun an und irgendwie erlosch die Kälte in meinem Nacken je mehr ich ihn ansah und seine feinen Gesichtszüge studierte. Ich hatte mal ein Bild von ihm gesehen auf dem er blaue Streifen im Gesicht hatte aber diese hatte er sich wohl abgeschminkt.

Ohne seine Streifen sieht er viel besser aus. Was er wohl gerade denkt. Ich wünschte ich könnte es wissen. Ach was denk ich denn da? Ich bin schließlich nicht so wie Opa, dachte ich mir und schaute Kai etwas genauer an. Schnell wandte ich dann aber meinen Blick ab und nahm einen Schluck von meinem Mittlerweile kalt gewordenen Tee als er nun seine Augen aufschlug und mich ansah. Er musste es wohl gemerkt haben das ich ihn ansah, wobei es kein Wunder bei meinem tief durch dringenden Blick war.

„Stimmt was nicht?“, fragte mich Hil die neben mir sahs und bemerkte das ich meinen Tasse etwas angewidert wieder absetzte. „Mein Tee ist kalt geworden. Ich hohl mir ´nen Neuen“, sagte ihr nur und wollte gerade aufstehen als mich Hil zurück hielt. „Warte. Kai könnte ja auch mal zeigen was er kann. Kai wärest du so lieb?“, stellte ihm Hil den kalten Tee vor die Nase. „Hhmm...“, kam es nur stöhnend von ihm während er etwas genervt die schwarze Tasse mit dem Früchtetee in die rechte Hand nahm und sie für ein paar Sekunden fest hielt. „Danke...“, murmelte ich nur erstaunt als er mir den aufgewärmten Tee gab. „Kein Ding...“, kam es nur von ihm. Wieder erschrak ich kurz als ich ein kleines Lächeln auf seinen Lippen sah. Nun musste auch ich etwas lächeln und wurde auch etwas rot. Auch wenn Kai mir etwas unheimlich vorkam musste ich zu geben das er mir von allen die ich neu kennen gelernt hatte irgendwie am Vertrautesten war. Ich weiß selbst nicht woran es lag aber je mehr ich Kai ansah umso mehr fühlte ich mich von ihm angezogen. Besonders seine Augen hatten es mir angetan denn bis jetzt hatte ich noch nie solche atemberaubenden Augen gesehen. Ich hatte selbst rubinrote Augen doch irgendwie erschienen die von Kai so einzigartig. Ich weiß nicht wie es beschreiben soll doch sie ziehen mich magisch an. Je mehr ich in ihnen versank umso mehr fühlte ich mich von ihm ergriffen. Schnell löste ich mich wieder von seinem Blickkontakt und nippe an meinem zu heißen Tee an dem ich mir etwas die Lippe verbrannte, mir aber nichts anmerken ließ.

„Zu heiß?“, fragte mich aber jemand der es bemerkt hatte. Es war Kai der mich immer noch genau ansah. „Ja etwas“, lächelte ich und hielt mir meine Oberlippe. „Ey Tala...“, gab Kai die Tasse an seinen Platznachbar weiter. Kurz berührte Tala die Tasse und machte mir den Tee lauwarm. „Danke...“, bedankte ich mich erst bei Tala und dann bei

Kai. *Hhmm...wie es scheint trägt der erste Eindruck*, dachte ich nur als mich Kai schon wieder so nett anlächelte. Ich fühlte mich immer mehr von ihm angezogen und fragte mich ob es ihm wohl genau so ging.

„Wie lange hast du deinen Blade eigentlich schon?“, fragte ich Kai nun um mit ihm ein Gespräch anzufangen da mir die Stille zwischen uns unangenehm war. Nur wir Beide schwiegen während die anderen sich köstlichst amüsierten und mit ihren Kräften umher prallten. „Seid ich geboren wurde“, sagte er nur. „Wow...also ich hab Mysterious sei ca. 13 Jahren. Mein Opa hat ihn mir zum 3 Geburtstag geschenkt. Er sagte auch das es etwas ganze besonderes ist und er mir vielleicht mal das Leben retten wird und so was all...“, lehnte ich mich zu ihm vor und spielte etwas mit meinem sauber gebliebenem Messer herum. „Wieso, klingt doch gut, oder nicht? Dranzer hat mir auch schon oft genug geholfen und ich bin ihr dafür mehr als dankbar...“, lehnte auch Kai sich nun vor. „Ja schon, aber weißt du. Ich komm nicht so wirklich mit Mysti klar. Ich mein unsere Verbindung ist wirklich eng und stark aber wenn wir bladen. Es klappt nicht immer so wie ich es will und ich hab irgendwie Angst das wenn es mal ernst wird ich es nicht schaffe...“, flüsterte ich es ihm nun etwas traurig zu.

Ich wusste nicht warum ich das tat. Vielleicht lag es auch daran das die Kälte verschwunden war und nun sein Element Feuer zum Vorschein kam und mir so warm wurde. Vielleicht lag es auch an seinen Augen die mich so fasziniert hatten. Vielleicht lag es auch daran das er so geheimnisvoll war. Weshalb auch immer ich wusste es jetzt nicht aber einst wusste ich genau, dass ich mich Kai anvertrauen konnte und das tat ich jetzt auch. „Hey das ist doch nicht schlimm. Am Anfang hat es zwischen mir und Dranzer auch erst überhaupt nicht geklappt. Wenn du immer fleißig trainierst und dich auch wirklich anstrengst und es willst dann klappt das...“, machte mir Kai nun Mut. „Tzss, das erzählt mir irgendwie jeder. Ich hab es schon tausend mal versucht aber es klappt nicht“, nörgelte ich immer wieder. „Hhmm...von mir aus können wir ja mal gegeneinander kämpfen“, grinste Kai nun etwas. Dabei holte er seinen Dranzer raus und legte ihn stolz vor mich hin. Langsam und etwas zitternd glitt meine Hand zu dem blauroten Blade hin und nahm in die Hand.

Wow, was für ein wunderschöner Phönix. In Wirklichkeit sieht er bestimmt atemberaubend aus. Er hat echt so ein Glück, schaute ich mir Dranzer genau an. Langsam holte ich nun Mysterious aus meiner Tasche den ich auch mit überall hin nahm. Nun schaute sich Kai meinen nachtschwarzen Blade an der aber ein paar rote Züge hatte. Auf meinem Bitchip war nichts außer zwei kleine Rote Punkte zu erkennen die, wenn man sie genau anguckte, wie Augen aussahen. Es waren auch Augen un zwar die von meinem Bitbeast.

„Also, wie siehst aus?“, fragte mich Kai plötzlich als er meinen Blade vor mich hin stellte. „Äh...“, begann ich nur doch da fiel mir Ray ins Wort. „Ey Kai, haste auch Bock ´ne Runde zu Bladen? Die Jungs wollen gucken was wir so drauf haben“, fragte Ray ihn nun. „Klar...“, grinste Kai nur und schaute mich an. „Ey warte“, wollte ich Kai aufhalten der einfach so meinen Blade mitnahm.

Tja, wieos hat Mr. Eisblock, welcher hier wohl eher Mr. Fire ist, ihren Blade mit genommen....

denk

naja ich weiß es und wenn ihr es auch wissen wollt bitte ein Kommi hinterlassen und ihr werdet es erfahren

knuddel
das Sheepy ^o^

Kapitel 4: Erstes Match und Turteleien...

Entschuldigung auch hier für die lange Wartezeit..

allen nen Keks geb

ich hoffe ihr seid mir nich all zu böse und habt Spaß beim Kappi ^^

Kapitel 4...

Mit den Mädels, die auch etwas Bladen wollten, lief ich nun mit in eine der freien Trainingshallen wo wir und erst einmal auf die Bänke setzten, während die Jungs ausmachten wer von ihnen als erstes kämpfte. Die Reihenfolge war so das zuerst T.J. gegen Tala antrat, dann J.D. gegen Kai, dann Speed gegen Ray, dann Luke gegen Max und zum Schluss Will gegen Tyson. Die jeweiligen Gewinner traten dann gegen die Mädels an obwohl es ziemlich unfähr war wenn die Jungs schon gegen ihre Gegner verlieren würden aber man sollte das weibliche Geschlecht nicht unterschätzen. Das erste Match begann und Wolborg hatte es gegen den harten Brocken Slam ziemlich schwer. Doch am knallharten Ende schaffte er es noch gerade so mit letzter Kraft Slam mit Nova Rock auszutricksen und gewann das Match. Keiner hätte das erwartet aber T.J. musste so oder so etwas mehr trainieren.

Nun waren J.D. und Kai dran und Dranzer hatte es gegen den immer verschwindenden Mystel nicht einfach. Doch als Kai sich dann ruhig konzentrierte schaffte Dranzer es locker mit Fire Arrow Mystel aus der Arena zu kicken.

Nun traten Speed und Ray an die Arena und Ray musste beim Start schon schlucken da Flash so schnell war das er ihn gar nicht gesehen hatte. Genau wie Kai konzentrierte auch er sich und versuchte mit seinen Katzen artigen Augen den Blade zu erblicken. Das schaffte er auch doch als er dann mit Driger angriff und Flash gerade aus dem Tablo flog, flog Driger leider mit und so brachte es Ray und Speed leider nur zu einem Unentschieden.

Weiter ging es nun mit Luke und Max, welche auch ein super Match zeigten, welches Beast gegen Draciel gewann.

Die Mädels waren jetzt schon von ihren Neuzugängen begeistert und überlegten schon an wen sie sich ranschmeißen sollten. Ich machte mir da nicht so richtig Gedanken aber musste schon zugeben das die Jungs beim Bladen echt heiß aussahen. Nun waren zuletzt noch Will und Tyson an der Reihe und bei denen war es auch ein atemberaubendes Match welches Dragoon gegen Lightning gewann. Die Sieger aus diesen Schnuppermatches waren also Tala, Kai, Ray, Speed, Luke und Tyson. Eifrig hatten Chef und Liz alles an ihren Laptops mit aufgenommen, analysierten nun alles und verglichen es. Während die nun total in ihren Bewunderungen und Statistiken vertieft waren wandten sich die Jungs an uns. Blitzschnell klaute ich Kai meinen Blade aus der Hand und rannte damit aus der Halle.

„Speed...“, rief mein Bruder zu ihm und dieser flitze sofort los. „Lass mich los du Arsch. Finger weg“, nörgelte ich ihn an als er mich auf seiner Schuler zurück trug. Schneller als ich gucken und laufen konnte hatte er mich im Flur eingefangen und zurück gebracht. „Du hast doch nicht wirklich geglaubt das du drum rum kommst, oder?“, fing T.J. nur an als Speed mich nun runter ließ. „Wieso, hat doch fast geklappt“, stupste ich

kleinlaut mein Zeigefinger aneinander. „Tja, dass heißt dann wohl das du die Erste bist“, grinste Luke mich nur an. „Äh...“, wollte ich gerade wieder weg laufen als Speed schon wieder vor mir stand. „Hhmm...von mir aus“, drehte ich mich nun leicht genervt um. „Du darfst dir auch aussuchen gegen wen du kämpfen willst...“, sagte J.D. nun.

Etwas ängstlich schaute ich die Jungs an die um mich standen und wollte gerne eine von den Mädels nehmen, doch dies durfte ich nicht und so zeigte ich mit verbundenen Augen auf jemanden und als ich die Augen dann wieder öffnete, bekam ich wieder einen Riesen schrecken. „Bitte, aber nicht kaputt machen“, heulte ich schon fast als ich dann ans Tablo trat. „Keine Angst...“, grinste mein Gegner mich nur an.

Natürlich musste es so kommen und ich bekam Kai zum Gegner. Unser Match begann und ich merkte schon beim Start das es nicht gut gehen konnte. Mein Start war nämlich total unsicher und wackelig und das ging durch meine ganzen Körper. Ich zitterte am ganzen Leib und kam gar nicht mit. Dranzer war so schnell das ich sie gar nicht sehen konnte. Mysti kreiselte die ganze Zeit in der Mitte und ich hatte echt keine Ahnung wie ich gewinnen sollte. Kai griff mich dann irgendwann fies an und ich hielt seine starken Attacken nicht lange stand. Wie sollte es anders kommen flog ich dann irgendwann raus und ich konnte genau merken das Kai das Match auch nicht gerade toll fand. Ich fand es auch überhaupt nicht gut, da ich mich kein Stück angestrengt hatte. Ich hatte zu schnell auf gegeben, da ich schon von Anfang an wusste das Kai gewinnen würde.

Von Kenny und Liz gerufen ging ich nun mit Kai zu diesen und wir gaben ihnen unsere Blades. Wie von den anderen zuvor auch schauten sie sich nun auch unsere beiden Blades an. Während nun noch Tala gegen Sam antraten, Ray gegen Trish, Luke gegen Kath und Hil gegen Ty, bekam ich meinen Blade von Liz wieder und lief mit dem ohne ein Wort zu den anderen raus. So wirklich bemerkte es auch keiner denn sie waren alle in das harte Match von Tala und Sam vertieft.

Bin ich wirklich so schwach? Steckt einfach gar nichts mehr in mir drinne? Mysti, wir sind so ein super Team doch manchmal will gar nichts klappen, waren es einige der Vorwürfe die ich mir machte.

Draußen setzte ich mich in der Kälte auf einer der Bänke welche in der Dunkelheit von den Laternen beleuchtet wurde. Lange sahs ich dort und dachte so darüber nach ob es nicht besser wäre alles hin zu schmeißen, doch ich kam zu dem Entschluss das es quatsch war. Ich konnte nicht einfach so alles hinschmeißen was ich mir so hart aufgebaut hatte. Niemals dürfte ich aufgeben egal wie schwer er werden würde, hatte mir Paps immer gesagt. Immer weiter kämpfen denn es gibt immer eine Hoffnung.

„Wie?“, wurde mir plötzlich ganz warm. „Du...“, besinnte ich mich wieder als es Kai war der die Wärme ausstrahlte und sich neben mich gesetzt hatte. „Wieso?“, fragte er nur. „Wieso was?“, fragte ich ihn ahnungslos. „Wieso hast du nicht alles gegeben? Diese Match war der reinste Witz“, klang er ziemlich gereizt. „Ehrlich gesagt hab ich noch nie jemanden so schlecht bladen sehn. Du hast Glück gehabt das Mysti wenigstens im Tablo gelandet ist....“, setzte er einen drauf.

Geschockt sah ich ihn nur an und wollte gerade kontern als ich merkte das er recht hatte. „Danke...“, murmelte ich nur leise und unterdrückte mein leichtes Schluchzen. „Hä? Wofür?“, fragte er mich nun verwundert. „Das du so ehrlich bist. Jeder andere hätte gesagt das es ein super Match war und mich angelogen aber du, du sagst mir halt was ich falsch gemacht habe oder das es überhaupt nicht gut war“, lächelte ich nun etwas. „Tja, so bin ich halt. Naja Tyson und die anderen während wohl möglich ausgeflippt aber du scheinst es ja ziemlich ernst zu nehmen“, lächelte Kai nun. „Naja,

ich will ja auch das es klappt und nicht schief geht, aber ehrlich gesagt bin ich dafür eh nicht gut genug“, murmelte ich nun wieder traurig und blickte runter auf meine, in Handschuhe eingehüllten, Hände.

Du bist gut genug, du weißt es nur noch nicht. Keine Angst Sin, ich helfe dir, dachte Kai nur beim Anblick von mir.

Er wusste selbst nicht was es war aber irgendwie kam es ihm so vor als würde er mich schon ewig kennen. Ich schien ihm so vertraut und doch so fremd. Auch mir kam es komisch vor denn heute war unser erster Schultag in einer neuen Stadt und mit neuen Leuten und ausgerechnet ich und Kai verstanden uns mehr als nur gut. Wir waren wie Seelenverwandte.

„Und warum trägst du jetzt die Handschuhe? Ich glaube nicht das du Schweißhände hast. Hil wollte dich nur schützen. Und ich frag mich schon die ganze Zeit wovor“, fragte mich Kai nun. „Ich...äh...“, suchte ich nach einer Ausrede fand jedoch keine.

Ich wollte Kai auch nicht anlügen, aber die Wahrheit konnte ich ihm nun auch noch nicht sagen, da ich Angst hatte er würde mich als Monster sehen oder nichts mehr mit mir zu tun haben wollen, gerade jetzt wo es so gut mit uns anfing. Aber im großen und ganzen gesehen war er ja auch eine Art Monster da er das Feuer beherrschte. Lange blieb ich stumm und überlegte ob ich nun meine Handschuhe ausziehen und Kai meine Hände zeigen sollte oder ob ich es einfach lassen sollte. Er merkte das ich damit kämpfte es ihm zu sagen.

„Komm, die anderen sind auch schon auf dem Weg nach hause“, stand Kai nun auf und hielt mir die Hand entgegen. Genau wie er gesagt hatte sah ich nun auf die Schule rüber und sah wie uns die anderen entgegen kamen. Sie waren wohl mit ihren Matches zuende und wollten nun nach hause, da es eh schon ziemlich spät war.

„Sin...“, riss mich Kai aus meiner kurzen Starre. „Oh ja...“, wandte ich mich etwas erschrocken Kai zu und nahm seine Hand an. Gentlemen like half er mir hoch, ließ mich dann aber leider wieder los. Ich wusste nicht warum aber ich hätte es schöner gefunden hätte er mich noch fest gehalten. Ich und Kai liefen stumm neben einander vor, während die anderen irgendwo dahinten liefen. Sie hatten uns noch nicht entdeckt während wir sie aber hörten.

„Also dann bis morgen, und schlaf gut“, wünschte Kai mir eine schöne Nacht. „Ja, wünsch ich dir auch. Und träum was vernünftiges“, lächelte ich ihm noch zu. „Keine Angst, ich werd schon nichts unanständiges träumen. Schließlich bist du ja nicht unanständig, oder etwa doch?“, war das letzte was Kai sagte bevor er fett grinsend hinter der Tür verschwand. Mit knallrotem Kopf ging ich dann auch in mein neues Zuhause und verschwand etwas betröppelt in meinem Zimmer. Dort schmiss ich mich auf mein Bett und starrte nur stumm an die Decke.

Er träumt von mir? Aber warum? Wir kennen uns gerade mal seid heute und schon verstehen wir uns mehr als gut. Komisch, sonst war es nie so. Muss wohl mein Glückstag gewesen sein. Erst treffe ich Hil und die anderen Mädels und bekomme super Freunde und dann noch Kai. Wow..., dachte ich nur überglücklich. Mit einem Lebkuchenpferdgrinsen im Gesicht zog ich mich nun um und schlenderte dann ins Bad wo ich mich fertig machte.

„Hey, und wo hast du die ganze Zeit gesteckt?“, fragte mich Hil die nun auch ins Bad kam. Während ich ein langes weißes T-Shirt und drunter eine schwarze Hotpants trug hatte Hil ein seidenes türkis-rotes Nachthemd an. „Ach ich war Draußen, frische Luft schnappen“, tat ich mir Zahnpasta auf die Zahnbürste. „Mit Kai...“, fügte Hil grinsend zu und stupste mich an. „Hey, wir haben nur geredet. Er ist gar nicht so kalt wie du meinst. Ich finde er ist total lieb. Seine Kräfte passen super zu ihm. Er ist richtig

warm...“, überlegte ich kurz. „Du meinst wohl heiß“, grinste Hil nun wieder. Fertig die Zähne geputzt blieben wir noch etwas im Bad. „Joar das auch“, grinste ich nun auch wieder. „Oh Sin, sag bloß du hast dich...“, fing Hil nur lachend an doch ich konnte sie gerade noch stoppen. „Was? Nein spinnst du? Ich kenn ich gerade mal einen Tag. Ich verlieb mich doch nicht so schnell in ihn...“, schaute ich sie geschockt an. „Nee und warum bist du dann so rot?“, fragte sie mich nun und schaute in den Spiegel. Nun schaute ich auch in diesen und sah mein Puderrotes Gesicht. „Ah...“, schrie ich nur und hielt mir die Wangen. „Hey das ist doch nicht schlimm. So wie ich Kai kenne muss er dich wohl auch mögen wenn er schon so nett zu dir ist, schließlich ist es sonst nicht so seine Art. Ich hab auch lange gebracht bis ich sein Vertrauen hatte...“, beruhigte Hil mich nun. „Ja schon, aber ich bin trotzdem nicht in ihn verliebt. Wir sind halt nur Freunde“, murmelte ich nur leise. „Na wenn du meinst. Also ich find es toll das ich euch so gut versteht. Vielleicht schaffst du es ja Kai etwas aufzutauen...“, lächelte Hil nun. „Naja mal gucken. Wir stehen noch ganz am Anfang deshalb mach ich mir da noch keine Gedanken. Mal gucken was die Zukunft bringt“, lächelte nun auch ich. „Jipp“, lachte Hil los und ich stieg ein. Beide liefen wir nun aus dem Bad und in unsere Zimmer wo wir und in unsere Betten schmissen.

Hhmm...ich und in Kai verliebt? Nein, oder etwa doch? Oh Gott? Ich kenn ich doch erst seid heute. Oder ist es etwa Liebe auf den ersten Blick? Nein. Nur Freunde. Ja...Freunde..., setzte ich es mir in den Kopf.

Ich wollte mit Kai wirklich nur eine Freundschaft haben. Die Gedanken und Vermutungen von Hil schoss ich aus meinen Kopf da ich nicht wissen wollte was die Zukunft uns bringt. Es war einfach hinterhältig zu wissen was einem erwartet und es vielleicht zu verändern. Jeder musste sich seinem Schicksal stellen. Ja, sich seinem Schicksal stellen. Das musste nun auch ich tun, aber bereit war ich dafür immer noch nicht.

auch hier heißt es vorerst Ende...

hoffe es hat euch gefallen und ihr schreibt mir nach langer Zeit liebe Kommis

alle knuddel

dat Darcy-Viech

Kapitel 5: Extra Training...

So auch hier gehts weiter.
Viel Spa...und man liest sich ;)

Kapitel 5... Extra Training...

Der 1. Tag war nun zu ende und der 2. Tag begann. Heute ging es richtig los. Bei dem Frühstück in unserer Küche besprachen wir Mädels wie unser heutiger Tag aussah. Wir hörten durch die Wand das die Jungs auch schon wach waren und Kai kurz vorm ausrasten war denn Tyson hatte wohl wieder übertrieben. Ich lachte mit den Mädels darüber und dachte drüber nach ob ich es wirklich schaffen könnte Kai aufzutauen. Die Stundenpläne meiner neuen Freundinnen sahen ziemlich anders aus als meiner. Während sie genauso viele Unterrichtsstunden hatten wie ich hatte ich dafür aber viel mehr Trainingsstunden als sie und diese gingen teils sogar bis spät in den Abend hinein. Das passte mir gar nicht da ich mir nach dem Gespräch mit Kai von gestern vorgenommen hatte abends etwas zu trainieren. Naja nun musste es wohl Nachtraining werden und ich sah schon meine Augenringe an den nächsten Morgen. Es war Dienstag an einem wunderbaren noch Herbstmonat im Oktober. Die Sonne schien und man hörte die turtelnden Vögel zwitschern. Draußen schien die Sonne und es erstrahlte alles in einem goldbraunen Ton der Blätter. Aber der Schock meines Stundenplanes haftete immer noch an mir.

„Na ihr...“, grinsten die Mädels als die Jungs uns netterweise zur 1. Stunde abholten. „Und, seid ihr fertig?“, fragten diese nur. „Klar“, kam es nur von den anderen. Ich blieb stumm und schaute etwas betrübt aus der Wäsche. „Hey Schwesterherz...“, hörte ich es plötzlich rufen. „Hhmm...“, kam es nur von mir während ich zu meinem Bruder lief und meinen Kopf schlaff gegen seine Brust knallte. „Schlecht geschlafen?“, fragte er mich verwundert und schaute mich nach Augenringen ab. „Nein, hier“, gab ich ihm nur meinen Stundenplan. „Hui, na dann mal viel Spaß“, grinste er nur. „Ha, ha, ha...“, grinste ich ironisch mit ihm. Während ich etwas genervt vor lief schauten sich die anderen nun meinen Plan an um zu wissen wieso ich so drauf war. „Man, die hat viel mehr Training als wir alle“, sagte J.D. nur als er meinem Plan nun sah. „Jipp...“, kam es nur von den anderen während sie mir langsam folgten.

Ich wusste jetzt schon das es ein hartes Training werden würde und irgendwie wollte ich es auch so. Ich wollte nicht mehr unnützlich sein und auch etwas tun doch stutzig machte mich das nur ich so viel Training hatte und das würde wohl auch bedeuten das ich alleine Training hatte. In unserem Klassenraum angekommen setzte ich mich mit Hil, Sam, Trish, Liz und Kath in die Vorletztreihe. Ich sahs am Fenster und so konnte ich immer hinaus gucken. Hinter uns setzten sich Kai, Tala, Ray, Max, Tyson und Kenny hin. Und vor uns setzten sich J.D., Luke und Will mit 3 anderen hin. Als Klassenlehrer bekamen wir Mr. Loyd, welcher mit seiner Frau Mrs. Loyd einer der Sportlehrer an der BSH ist. Nachdem er sich nun vorgestellt hatte und kurz erzählt hatte was uns an dieser Schule so erwartetet legte er gleich mit einem knallharten Thema in Geschichte los. Die Französische Revolution.

So wirklich interessierte mich Frankreich nun auch nicht. Ich wusste nur das es die

Stadt der Liebe war und dort der Eiffelturm stand. Aber wie es schien gab es dort noch mehr. Der Unterricht war dann irgendwann zu ende und wir Mädels gingen in der Mittagspause zu uns was essen. Das war auch echt entspannend denn nach dem Mittagessen begann nu unser 1. Trainingstag.

„Man ich find das irgendwie voll gemein das Sin so viel Training hat...“, fing Trish an als wir gerade unsere Teller in die Spüle räumten. „Tja, was soll man machen. Wenn ich halt nicht drauf hab muss ich halt zu sehen das es was wird“, lächelte ich etwas aber die anderen sahen genau das ich es auch nicht gerade toll fand. „Hey, wie wäre es wenn wir dafür dann am WE irgendwo hin gehen“, schlug Sam vor. „Von mir aus gerne“, stimmte Liz zu. „Jipp...“, war auch Hil dabei. Die anderen stimmten auch zu und ich auch, falls ich dann nicht so K.O. wäre. Noch kurz gelacht und etwas geplant gingen wir uns alle für den Sport- oder eher Trainingsunterricht umziehen. Danach liefen wir wieder in das Hauptgebäude wo sich alle Neuen Schüler versammelt hatten. Das warten ziemlich viele und so sah nun auch das Hauptgebäude rappelvoll aus.

„Na du...“, fasste mich plötzlich jemand von Hinten. Es war J.D. der mit Will und Luke zu uns kam. „Und, bist du fit?“, fragte er mich nun. „Naja, geht wohl“, murmelte ich nur. So wirklich war ich nicht sehr in Form und Lust hatte ich auch keine. Nun sah ich auch die anderen Jungs antanzen und J.D. ließ mich auf eine Reaktion von jemanden darauf los. Ich wusste nicht genau warum, da ich es nicht gesehen hatte, aber so eine Ahnung hatte ich schon da Kai zu uns guckte.

Alle wurden sie nun eingeteilt und die Halle leerte sich immer mehr. Natürlich wurden sie alle in ihre Elemente und Kräfte eingeteilt und bis jetzt waren noch nicht die von uns dabei. Naja ich musste bestimmt bis zum Ende warten da ich nicht wusste wo ich hin gehörte. Und so war es auch denn Hil trennte sich als letzte von wir.

„Viel Glück“, rief sie mir noch zu ehe sie mit ihrer Truppe voller, ich sag es mal so Erdmännchen- und Mädchen, davon lief.

„Serenity, du kommst mit mir...“, trat Mr. Loyd nun auf mich zu. „Wir kenn uns ja schon eine Zeit und da dachten ich und dein Großvater das es wohl besser ist wenn ich dich trainiere anstatt das es jemand macht der nichts von dir weiß“, erzählte er mir als wir durch die Gänge zu meiner ganz speziellen Trainingshalle gingen. Wir liefen an den der anderen vorbei und ich hörte aus einigen das Gerede der Trainier oder die der schon begonnenen Trainingsstunden.

„Also zum Anfang läufst du dich erstmal mit 100 Runden warm“, sagte Mr. Loyd als wir nun in mitten der riesigen Halle standen. „Wow...“, staunte ich etwas als ich die riesige Halle sah in der ich nun ganz alleine Trainieren sollte. Es schien mir wie eine ganz normale Sporthalle doch an den Wänden gab es so komische Knöpfe und Schlitze die mir jetzt schon Angst machten. Schnell fing ich mich wieder und fing nun an von der einen Wand bis zu anderen zu laufen und das ganze 100 mal.

„Das nächste mal geht das schneller“, nörgelte mich Mr. Loyd nur an als er meine Zeit nach knapp 1 Stunde stoppte. Auch wenn ich gerade mal am Anfang war fühlte ich mich jetzt schon schwach und unnütz. Doch Mr. Loyd machte mir Mut und sagte immer wieder das etwas in mir steckte was ich nur irgendwie wecke musste. Es war etwas sehr großes. Die Macht nach der alle her waren, die aber für mich bestimmt war. Das half mir etwas und munterte mich auf weiter zu machen.

Weiter ging mein Training und es wurde wirklich immer härter. Ich hatte keine einzige Pause und wäre bei einer Übung fast zusammen gebrochen. Kurz durfte ich aber verschnaufen und es ging knall hart weiter. Es war schon Abend geworden doch davon bekam ich nicht wirklich etwas mit, nur als ich kurz auf den hohen Fenstern geschielt hatte und erkannte das es dunkel war.

„Man mein Training war echt anstrengend. Die ganze Zeit irgendwelche Blitze machen und damit Teller zerspringen lassen“, war Kath total fertig. Sie sahs mit den anderen am Abendbrottisch doch vollständig waren sie nicht. Alle erzählten nun kurz wie ihr Training war und merkten dann erst wer fehlte. Kai fiel es sofort auf da die wunderschönen rubinroten Augen gegenüber von ihm fehlten.

„Wie es aussieht hat Sin noch Training“, fing Speed nur an als er auf den leeren Platz gegenüber Kai blickte. Sie hatten sich wie gestern hin gesetzt und so fiel es allen erst jetzt auf da Sin mit Kai ganz am ende und an der Wand sahsen. „Man, ihr Training ist bestimmt hart“, murmelte Trish nur als sie auf den leeren Platz von Sin blickte. Sie wussten alle nicht warum aber irgendwie fehlte ihnen Sin auch wenn sie, sie, noch nicht lange kannten hatte jeder sie auf irgendeine weise ins Herz geschlossen. Lange sahsen sie noch da und überlegten ob sie vielleicht zu Sin hingehen sollten da das Abendessen gleich vorbei war, doch sie ließen es und gingen lieber nach hause, da sie Sin auch nicht stören wollten. Das dürften sie genau gesagt auch nicht, denn es war bei Sin streng verboten sie zu stören. Sie brauchte höchste Konzentration bei allem was sie machte und das strengte sie sehr an.

„So Sin, das reicht für heute. Morgen machen wir weiter...“, schickte mich Mr. Loyd dann irgendwann am Abend noch vor Mitternacht nach hause. Etwas wackelig auf den Beinen und hundemüde schlenderte ich nun nach hause. Es war totenstill in der Wohnung und darüber war ich sehr froh. In meinem Zimmer angekommen zog ich mich aus und legte mich dann geschafft in mein Bett und schlief sofort ein.

Zum Frühstück von Hil geweckt machte ich mich am nächsten morgen fertig und setzte mich dann mit einem ätzenden Muskelkater an den Tisch.

„Und, wie war es gestern?“, fragten sie mich alle sofort was sie sich aber sparen konnten denn ich sah mehr als fertig aus. „Schrecklich“, brachte ich nur raus und trank mit einem Schluck meinen Kaffee aus. Kurz ein paar Sätze zu meinem Dauerlaufen, dem Kampfübungen und dem Gehirntraining gesagt ging es dann in die Schule. Auch die Jungs waren froh mich zu sehen was mich auch etwas aufmunterte. Aber allen in allem fühlte ich mich einfach schlecht. Mein Körper tat von Kopf bis zu den Zehenspitzen weh und ich musste mich zusammen reißen nicht jeden Moment umzufallen. Vor allem strengten mich dann auch noch diese Gedankenübungen an die Mr. Loyd gestern mit mir gemacht hatte wo ich immer herausfinden musste was er gerade dachte oder hinter seinem Rücken zeigte. So es war auch etwas vom Vorteil denn auch wenn ich es so gut noch nicht beherrschte wusste ich zum Teil was die Lehrerin von uns wollte. Doch nach einer Weile bekam ich furchtbare Kopfschmerzen und ließ es lieber die Gedanken anderer zu lesen denn das war die Konsequenz.

Nach dem Unterricht ging es dann wieder an Training und mein Weg trennte mich wieder einmal von den anderen. Wieder verlief das Training hart und ich kam Abend todmüde in mein Zimmer. Heute war aber leider Freitag und so waren die anderen noch wach.

„Hey Sin. Geht es dir gut?“, klopfte Hil an meine Tür. „Ja, komm rein“, sagte ich nur und richtete mich in meinem Bett auf. „Man, du tust mir echt leid. Das ist bestimmt sau hart. Aber ich bewundere dich echt wie du das alles hin bekommst“, setzte sich Hil zu mir. „Ja danke...“, brachte ich nur mit einem matten Lächeln raus. „Wir wollen noch was trinken gehen, willst du mit?“, fragte mich Hil als wir etwas über mein und ihr Training geplaudert hatten. „Nee lass mal, ich wollte eh noch etwas trainieren gehen“, verneinte ich nur. „Na wenn du meinst. Aber überanstreng dich nicht“, warnte mich Hil etwas. „Nein, keine Sorge“, sagte ich nur. Während sie sich nun mit den anderen

Mädels fertig machte aß ich noch etwas in der Küche. Als sie dann alle Top gestylt mit den Jungs in die Stadt gingen lief ich aus der Wohnung runter in den Hof. Dort stellte ich mich auf eine weite Fläche hin und startete meinen Blade.

„Oh man Mysterious, warum tust du mir das an. Nie klappt es“, meckerte ich diesen an als beim 68 wieder nicht klappte. Wieder steckte ich ihn an und zu meinem kleinen erfreuen landete er sicher und drehte einige gute Runden. Doch dann wurde er von irgendetwas angegriffen, verlor die Balance und kippte um.

„Ich dachte du bist mit den anderen mit“, erschrak ich als ich Kai erblickte der gerade Dranzer zurück in seine Hand springen ließ. „Nö, wieso denn“, kam es nur fies grinsend von ihm während er Dranzer wieder Startklar machte. „Äh, ich glaube das ist keine so gute Idee...“, versuchte ich ihn von seinem Vorhaben ab zu wedeln, hob Mysti auf, steckte ihn in meine Tasche und wollte gerade an ihn vorbei gehen. „Wieso denn? Ich finde schon...“, packte Kai mich am Arm und hielt mich somit auf. „Kai ich...“, wollte ich anfangen doch seinen Augen konnte ich einfach nicht widerstehen. „Komm ich zeig es dir“, zog er mich etwas an sich ran. Er steckte Dranzer weg und nahm Mysti in die Hand. Naja eher nahm ich ihn in die Hand und Kai mit mir. Er stand direkt hinter mir und ich konnte seinen starken Körper ganz eng an meinem spüren. *Oh gott...* dachte ich nur als ich fast einen Herzinfarkt bekam. Ich spürte seine starke Brust an meinen Rücken und etwas gewisses unten an meinen Po. Er war mir so nah das ich auch seinen warmen Atem auf meiner Haut spüren konnte. Das lag auch daran das ich etwas kleiner war als er. Sein Atem stieß immer wieder gegen mein Ohr und kitzelte mich so das ich etwas kichern musste.

„Was ist“, fragte er mich, hauchte es mir zart ins und berührte dabei etwas mein Ohr. „Nichts ich...äh...“, stotterte ich nur löste mich aus seinem, naja Griff eher weniger, viel mehr Umarmung. „Wenn nichts ist dann komm her“, zog er mich wieder an sich und wieder spürte ich einen Stromstoß der durch meinen Körper floss. *Wenn ich nicht aufpasse passiert gleich was*, dachte ich nur da mir immer wärmer wurde. Ich wusste das es ganz klar an Kai und seinem Element lag aber ob er seine Kräfte gerade einwendete oder nur seinen Charme, wusste ich nicht.

„Also, du brauchst einen festen Stand, den Rücken gerade, Po gerade und Brust gerade“, fing er an und fasste zum Teil an die Stellen. „Hhmm..“, räusperte ich mich als er an meinen Po gefasst hatte und gerade zu meiner Brust wollte. „Äh ja und dann noch Arme gerade“, wandte er von meiner Brust ab und brachte meine Arme in eine senkrechte Position. Immer noch spürte ich ihn dich an mich und wünschte mir das es nie zu ende ginge. „Und nun ziehen“, sagte er und just in diesem Augenblick zog ich mit seiner Hand auf meiner Hand fest an der Reißlinie. „Wuah...“, flog ich mit ihm durch die Wucht von Mysti auf den Boden. „Hui, war wohl doch etwas zu doll was“, lächelte ich ihn an als ich auf ihn gelandet war. „Wieso, für den Anfang nicht schlecht“, grinste er nur. Ich ging von ihm runter und half ihm dann auch hoch. „Also, das gleich noch mal. Fester Stand, Rücken gerade, Po gerade und ja äh die Brust“, wollte Kai mir wieder an die Brust fassen nachdem er es schon bei meinem Hinter getan hatte. „Du hast die Arme vergessen“, holte ich ihn wieder aus seinem kurzen Traum. „Äh ja...genau“, stotterte er nur und ein leichter Rotschimmer bildete sich auf seinen Wangen was mir auch einen beschaffte. Während ich nun versuchte die Position zu bekommen spürte ich das Kai mich ansah. *Ihre Haare riechen so gut genau wie sie. Ihre Haut ist so zart und ihr Körper ist einfach ein Traum*, fasste Kai mich fest an die Hüfte und drückte ihn etwas an sich. „Fester Stand“, sagte er nur als ich zu ihm hoch schaute. „Äh ja...“, schmiegte ich mich noch etwas an ihn. Doch irgendwie glaubte ich das es ein Fehler war denn immer mehr spürte ich etwas unten an mir. Wieder zog ich

fest an der Reißlinie und wieder drohten wir durch die Wucht zu falle doch Kai hielt uns Beide, wenn auch nur knapp. „Wow, man das wäre ja fast wieder schief gegangen“, lächelte ich Kai an als wir wieder festen Stand hatten, er mich dennoch nicht los ließ. „Jipp“, kam es nur lächelnd zurück. Lange sahen wir uns nur so lächelnd an und unsere Gesichter kamen sich gefährlich nahe bis Mysti wie wild umher raste. Blitzschnell ließ mich Kai los und zückte Dranzer. „So, dann zeig mir mal was du wirklich drauf hast“, forderte mich Kai nun heraus und griff Mysti an. „Aber Kai ich...“, fing ich nur an und wusste nicht genau was ich machen sollte doch Kai wollte so etwas nicht hören. „Nichts aber. Sin nun mach. Ich weiß das du es kannst, also los“, schnauzte mich Kai etwas an und griff mich hart mit Dranzer an. Ich wusste wirklich nicht so recht was ich machen sollte doch dann schickte ich Mysterious einfach los. Beide Blades prallten hart aufeinander und es entstand eine gigantische Kraft. Es war nur ein Stoß aber dieser reichte aus eine heftige Staubwolke entstehen zu lassen und die Wucht die von dieser ausging war enorm.

„Man, ich hab doch gewusst das du...“, rappelte sich Kai wieder auf. Die Kraft hatte ihn zu Boden gerissen. Als sich die Staubwolke legte und er zu seinem Gegenüber blicken wollte war dort nichts. „Scheiße, das hätte ich mir doch denken können“, rannte Kai sofort zu mir rüber. Erst jetzt dachte er nach denn wenn ihn die Wucht schon zu Boden gerissen hatte musste ich ja wohl erstrecht am Boden liegen.

See ya soon
dat scharf x3~